



# Stadt Kitzbühel

Beilage in dieser Ausgabe:  
Pfarrblatt

Jahrgang 23/Nr. 10

Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung

Oktober 2019



## Tag der offenen Tür

### „Neuer Probesaal“ der Stadtmusik Kitzbühel

Samstag, **5. Oktober 2019**  
ab 11.00 Uhr

Schulhof der Volksschule Kitzbühel

- Offizielle **Eröffnung**
- **Führungen** durch die neuen Räumlichkeiten
- buntes **Rahmenprogramm** für die gesamte Familie
- **Kinderprogramm** (Hüpfburg, musikalische Spiele, ...)
- Ausprobieren von **Musikinstrumenten**
- für **Speis und Trank** ist bestens gesorgt
- musikalische Umrahmung:  
„Die **fidelen Aschauer**“



Stadt Kitzbühel



*Mit Baubeginn im Sommer vergangenen Jahres erfolgte der Startschuss für einen neuen Probesaal für die Stadtmusik Kitzbühel im Hof der Volksschule. Zudem wurden die bestehenden Vereinsräumlichkeiten im Keller des Schulgebäudes adaptiert. Der Großteil der Arbeiten konnte mittlerweile abgeschlossen werden. Die finanzielle Hauptlast für den Neu- und Umbau hat die Stadt Kitzbühel übernommen. Große Unterstützung gab es aber auch durch private Sponsoren im Zuge einer Bausteinaktion. Bei einem Tag der offenen Tür kann sich die Kitzbüheler Bevölkerung am Samstag, 5. Oktober, ab 11 Uhr, ein Bild von den neuen Räumlichkeiten machen.*

Bei Schlechtwetter findet der Festakt im Turnsaal der Volksschule statt. Gratis Parken am Hahnenkammparkplatz. Mit dem Betreten des Veranstaltungsortes stimmt man der Veröffentlichung von Film- und Fotoaufnahmen zu.





REFERAT FÜR SPORTVEREINE

# Ehrung verdienter Sportlerinnen und Sportler heuer erstmals mit Wahl der Sportler des Jahres

Die Stadt Kitzbühel ist weltweit bekannt für ihre international bedeutenden Sportveranstaltungen sowie als Heimat erfolgreicher Sportler. Nach wie vor erbringen heimische Athleten alljährlich Spitzenleistungen in den verschiedensten Disziplinen. Um die Leistungen der Sportlerinnen und Sportler entsprechend zu würdigen, wird die Stadt Kitzbühel auch heuer wieder eine Sportlerehrung durchführen.

Die Sportlerehrung findet am **Freitag, 29. November 2019, 19 Uhr, im Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel** statt. Im Sportausschuss des Gemeinderates wurden folgende Kriterien und Kategorien für zu ehrende Sportlerinnen und Sportler festgelegt:

- Tiroler Meisterschaft: 1. Platz
- Österreichische Meisterschaft: 1. bis 3. Platz
- Internationale Meisterschaften: 1. bis 5. Platz
- Sonstige sportlich herausragende Leistungen

**Kategorien:** Männer, Frauen, Kinder/Jugendliche,

Mannschaft und Behindertensportler

Eine Wohnsitzmeldung in Kitzbühel ist erforderlich.

**Zeitraum für die erbrachten Erfolge:**

Vom 1. Oktober 2018 bis 31. August 2019

**Neu – heuer erstmalig:**

**Aus den ausgewählten Sportlerinnen bzw. Sportlern des Jahres 2018/2019 wird die Sportlerin bzw. der Sportler des Jahres gewählt, ebenso die Mannschaft des Jahres.**



Untenstehend sind die Namen der Sportlerinnen, Sportler und Mannschaften aufgelistet, die die nebenan beschriebenen Kriterien erfüllen und von den jeweiligen Vereinen genannt wurden.

**Jede Kitzbühelerin und jeder Kitzbüheler kann an der Wahl teilnehmen** und aus der Namensliste **jeweils eine Sportlerin, einen Sportler und eine Mannschaft** auswählen und den Vorschlag entweder per E-Mail an **sport@kitzbuehel.at** oder per Brief an das **Stadamt Kitzbühel, Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel**, mitteilen. Die Sportlerin und der Sportler sowie die Mannschaft mit den meisten Nennungen werden dann anlässlich der Sportlerehrung am **Freitag, 29. November 2019**, zur Sportlerin/zum Sportler/zur Mannschaft des Jahres gekürt.

## Nominierungen für die Kitzbüheler Sportlerwahl 2019

Wählen Sie aus den Nominierungen und kreuzen Sie die Nummer Ihres Favoriten an, pro Kategorie eine Wertung

HERREN	DAMEN	MANNSCHAFT
<input type="checkbox"/> 1 Ehrensperger Toni (Langlauf)	<input type="checkbox"/> 1 Brudermann Katharina (Langlauf)	<input type="checkbox"/> 1 Badmintonclub Kitzbühel-St.Johann, U15
<input type="checkbox"/> 2 Fuchs Maximilian (Biathlon, Langlauf)	<input type="checkbox"/> 2 Derungs Evelyn (Turnen)	<input type="checkbox"/> 2 Curlingclub Kitzbühel, Skip Andreas Unterberger
<input type="checkbox"/> 3 Hanser Lukas (Orientierung)	<input type="checkbox"/> 3 Egger Charly (Tennis)	<input type="checkbox"/> 3 Curlingclub Kitzbühel, Skip Ocker, Marijke Reitsma
<input type="checkbox"/> 4 Hechenberger Peter (Triathlon)	<input type="checkbox"/> 4 Fuchs Lilly (Langlauf)	<input type="checkbox"/> 4 Curlingclub Kitzbühel, Skip Sebastian Wunderer
<input type="checkbox"/> 5 Hechl Georg (Orientierung)	<input type="checkbox"/> 5 Günther Emely (Reiten)	<input type="checkbox"/> 5 EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel, U13
<input type="checkbox"/> 6 Kaindl Kevin (Badminton)	<input type="checkbox"/> 6 Hechl Isabel (Orientierung)	<input type="checkbox"/> 6 EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel, U15
<input type="checkbox"/> 7 Obermoser Anton (Badminton)	<input type="checkbox"/> 7 Jöchl Viktoria (Langlauf)	<input type="checkbox"/> 7 EC Die Adler Stadtwerke Kitzbühel/HC Kufstein, Damen
<input type="checkbox"/> 8 Penkner Yannick (Racketlon)	<input type="checkbox"/> 8 Lederer Emily (Tennis)	<input type="checkbox"/> 8 FC Eurotours Kitzbühel, KM I
<input type="checkbox"/> 9 Pothoven Abel (Orientierung)	<input type="checkbox"/> 9 Mellitzer Victoria (Biathlon, Langlauf)	<input type="checkbox"/> 9 Golfclub Kaps, Mid Amateure Herren Div. 1
<input type="checkbox"/> 10 Stirban Nicholas (Orientierung)	<input type="checkbox"/> 10 Messenlechner Sarah (Tennis)	<input type="checkbox"/> 10 Golfclub Schwarzsee-Kitzbühel, Herren Div. 5A
<input type="checkbox"/> 11 Walkobinger Samuel (Langlauf)	<input type="checkbox"/> 11 Rings-Wanner Valentina (Skifahren)	<input type="checkbox"/> 11 Tennisclub Club Kitzbühel, Damen 55+
<input type="checkbox"/> 12 Winkler David (Triathlon)	<input type="checkbox"/> 12 Sebric Magdalena (Badminton)	<input type="checkbox"/> 12 Tennisclub Club Kitzbühel, Herren 65+
<input type="checkbox"/> 13 Zimmermann Walter (Racketlon)	<input type="checkbox"/> 13 Wagner Lara (Triathlon, Biathlon, Langlauf)	
	<input type="checkbox"/> 14 Yudan Iris (Turnen)	

**Teilnahmekupon**

Wählen Sie aus den Nominierungen und kreuzen Sie die Nummer Ihres Favoriten an (pro Kategorie eine Wertung).

Senden Sie diesen Original-Teilnahmekupon an die Stadt Kitzbühel, Kennwort "Sportlerwahl 2019", Hinterstadt 20, 6370 Kitzbühel oder senden

Sie uns ein E-Mail an: sport@kitzbuehel.at

**Einsendeschluss bis Freitag, 22. November 2019!**

**Name und Adresse des Einsenders:**

**Unter den Einsendungen wird ein Warengutschein im Wert von 250,- Euro verlost!**



## Ausgezeichnete Küche im Altenwohnheim

Im Altenwohnheim Kitzbühel wird nicht nur in der Pflege, sondern auch in der Verpflegung auf höchste Qualität gesetzt. Die Umstellung auf frisch Gekochtes und Nachhaltigkeit brachte bereits eine Auszeichnung mit sich.

Seit Jänner 2019 ist Mag. Wolfgang Zeileis Geschäftsführer im Altenwohnheim, Silvia Hölzl übernahm die Pflegedienstleitung und gleichzeitig wurde Markus Windbichler zum neuen Küchenchef ernannt. Die neue Führungsriege war sich einig, es musste sich bei der Verpflegung einiges ändern. Gesundes, frisches und nachhaltiges Essen sieht anders aus. Schritt eins war die Umstellung auf lokale Lieferanten. Fleisch, Käse und Milch stammen nun von Kühen und Schafen, die auf Tiroler Weiden grasen. Brot und Gebäck vom Bäcker aus Kitzbühel. Kaffee und viele andere Produkte folgten. Die Suche nach heimischen Produkten geht aber weiter.

Gleichzeitig wurde auf eine frische Küche umgestellt. Sämtliche Fertig- und Halbfertig-Produkte wurden aus der Küche verbannt. Das Streichen von „Packerlsuppen“ und Suppenpulver sowie das Anlegen von Hochbeeten, die eine ständige Ernte von frischen Küchenkräutern gewährleisten, waren die Folgeschritte.

Zur Unterstützung des Küchenteams, um ein effizientes, hochqualitatives Speiseangebot auf die Beine stellen zu können, wurden Investitionen in der Küche getätigt. All diese Maßnahmen führten zu Freude und Begeisterung bei der Küchencrew. Auch Konditorin Ivana Cekovic kann ihre Leidenschaft für Torten und Gebäck nun optimal ausleben.

Laut Markus Windbichler



*Peter van Melle (2. von links) überreichte Küchenchef Markus Windbichler und seinem Team das Zertifikat mit vier Kesseln und fünf grünen Blättern.*

haben die Küchenmitarbeiter die Liebe zum Kochen wiederentdeckt. Wo früher in Plastik verpackte vorgegarte Hühnerbrüste aufgewärmt wurden, werden jetzt kreative Gemüsegerichte wie Broccoli-Lasagne serviert.

Gemeinsam mit einer eigenen engagierten Diätologin stellt Markus Windbichler nun das ernährungsphysiologisch beste Essen zusammen. Seit der Umstellung haben die Bewohner deutlich mehr Energie, sind weniger anfällig für Krankheiten und besser gelaunt, weiß Silvia Hölzl.

Damit diese Qualitätssteigerung erreicht werden kann, durchlief man in der Altenwohnheim-Küche ein Zertifizierungsprogramm für Großküchen nach der sogenannten „Kessel-Methode“. Diese Zertifizierung ist eine tiefgehende Betriebsanalyse mit dem Ziel, in den fünf Hauptbereichen – Qualität, Marketing, Mitarbeiter, Wirtschaft-

lichkeit und Nachhaltigkeit – kontinuierlich besser zu werden.

Die Kessel-Methode entstand, um die Leistungen der Großküche sichtbar zu machen: Nicht nur was auf den Teller kommt, sondern vielmehr was dahinter steckt, was für den Gast verborgen bleibt, aber wesentlich zum Erfolg einer Küche beiträgt. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter, die Qualität der Grundprodukte, der ökologische Fußabdruck, die Attraktivität der Speisekarte, die Weiterbildung der Mitarbeiter, das Teamwork, die Rentabilität und vieles mehr. Im Sinne eines ökologischen und nachhaltigen Lebensmitteleinkaufs sollte bei der Auswahl der Lebensmittellieferanten auch die Regionalität berücksichtigt werden. Aus dieser Motivation heraus wurde im Rahmen der Kessel-Methode auch die durchschnittliche Kilometeranzahl zwischen dem Lieferanten

und der Küche abgefragt, sowie die Häufigkeit der Anlieferungen. Zusätzlich werden der Biologische Anteil und der Obst- & Gemüseanteil herangezogen. Aus dieser Berechnungsmethode entsteht der ÖKO-Faktor, der mit einem „grünen Blatt“ ausgezeichnet wird.

Die Küchencrew des Altenwohnheimes hat bereits im ersten Jahr vier von fünf möglichen Kessel und fünf grüne Blätter erreicht. Mit diesem Ergebnis hat das Kitzbüheler Altenwohnheim die fünftbeste Heim-Küche in Österreich und beim Ökofaktor ist man tirolweit führend.

Im nächsten Jahr soll das Ergebnis noch einmal getoppt werden. Umwelttechnisch will man sich der weiteren Reduzierung von Plastikmüll widmen. Zudem wird eine bessere Kooperation mit lokalen Landwirten, vor allem auf dem Gebiet von Obst und Gemüse, angestrebt.



## INFO-REIHE

### Kinder- & Jugendrechte

**Info-Reihe im Rahmen der Zertifizierung zur kinder- und familienfreundlichen Gemeinde in Kooperation mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft Tirol**

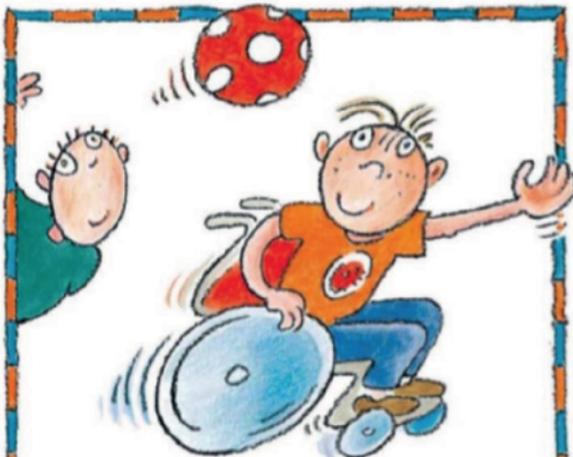
„Sich selbst vertrauen – alltägliche Dinge selbst schaffen – selbstständig sein wollen und dürfen – fördert alle Kinder in Ihrer Entwicklung. Für eine Gemeinde bedeutet, dass auch in ihrer infrastrukturellen Entwicklung die Bedürfnisse aller Kinder (mit und ohne Behinderung) zu berücksichtigen, um Selbstständigkeit zu fördern. Speziell in puncto Mobilität müssen die entsprechenden Bedürfnisse berücksichtigt werden, deshalb werden wir auch noch heuer einen „Stadl-Check“ mit Familien und Menschen mit besonderen Bedürfnissen durchführen, worauf ich mich sehr freue.“

*Andrea Watzl*

GR Mag. (fh) Andrea Watzl

Familien- & Gesundheits-Referentin

 familienfreundlichegemeinde



**Kinder mit Behinderung gehören einfach dazu.**

Egal, ob ein Kind eine Behinderung hat oder nicht: Alle Kinder sollen miteinander aufwachsen können, in die selbe Schule gehen und einen Beruf erlernen, der ihren Interessen und Fähigkeiten entspricht. Der Staat muss alles dafür tun, dass Kinder mit einer Behinderung einmal selbstständig leben können.  
(Kinderrechtskonvention, Artikel 23)

© Kinder & Jugendanwaltschaft Tirol,  
Meraner Straße 5, 6020 Innsbruck  
Anlaufstelle für alle Kinder und Jugendlichen  
– anonym – vertraulich & kostenlos!  
Telefonisch: 0512/508-3792, per E-Mail: [kija@tirol.gv.at](mailto:kija@tirol.gv.at)



Der nächste Kitz-Baby-Day findet am

**Mittwoch, 23. Oktober 2019,  
von 10 bis 11 Uhr,**

im Rathaussaal der Stadtgemeinde Kitzbühel statt  
(Rathaus, Hinterstadt 20, 2. Stock,  
barrierefrei erreichbar).

Eingeladen sind mit ihren Eltern alle  
Neugeborenen, die zwischen dem 16. Juli 2019  
und 15. Oktober 2019 geboren wurden/werden und  
ihren Hauptwohnsitz in Kitzbühel haben.

Mitzubringen sind bitte:  
Geburtsurkunde des Babys  
Meldebestätigung  
KFZ-Zulassung des Autos der Eltern

Aufgrund der neuen DSGVO dürfen leider keine  
persönlichen Einladungen mehr versandt werden.  
Wir ersuchen Sie, sich diesen Termin  
vorzumerken.

Für Rückfragen steht Ihnen das Standesamt  
Kitzbühel gerne zur Verfügung.  
Tel. 05356 62161-13 oder 14.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

GR Mag. (FH) Andrea Watzl  
Familien- & Gesundheits-  
referentin

### REFERAT FÜR SOZIALES, WOHNUNGEN UND SOZIALEINRICHTUNGEN

#### Sprechstunde Referentin Haidegger

Sozialreferentin GR Hedwig Haidegger hält jeden 1. Don-  
nerstag im Monat Sprechstunden ab. Nächster Termin ist  
am Donnerstag, **3. Oktober 2019**, von 15 bis 17 Uhr, im  
Altenwohnheim Kitzbühel. Eine telefonische Anmeldung  
unter der Tel.-Nr. 0676 83 621 1700 ist erbeten.

## Behördenleitertreffen in Kitzbühel

Die Komplexität des Wirtschaftslebens sowie die Anforderungen an die Behörden werden ständig umfangreicher. Eine gute Kooperation zwischen den Ämtern der Stadt und des Bezirkes Kitzbühel ist daher ein wichtiger Schritt, um die Vielfältigkeit der Aufgaben effizient bewältigen zu können. Deshalb wurde bereits vor mehr als zehn Jahren auf Initiative von Bürgermeister Dr. Klaus Winkler und dem damaligen Leiter des Finanzamtes Kitzbühel-Lienz, Hofrat Dr. Josef Zangerl, die Idee zum gemeinsamen Gedankenaustausch der Behördenleiter geboren. Seither findet alljährlich zweimal im Jahr dieses informelle Treffen statt. Bei dieser Zusammenkunft werden Themen, die den Bezirk Kitzbühel betreffen angesprochen und gemeinsam diskutiert.

Auf Einladung durch die seit einem Jahr als Leiterin des Finanzamtes Kitzbühel-Lienz tätige Hofrätin Mag.



*Hofrätin Mag. Anita Grauß-Auer lud Bürgermeister Dr. Klaus Winkler (links) und Leiter von Behörden und Ämtern aus der Stadt und dem Bezirk Kitzbühel in die Räumlichkeiten des Kitzbüheler Finanzamtes zu einem informellen Gedankenaustausch ein. Entschuldigt waren bei diesem Treffen u.a. die Vertreter der Wirtschaftskammer.*

Anita Grauß-Auer fand das diesjährige „Herbsttreffen“ der Behördenleiter in den Räumlichkeiten des Kitzbüheler Finanzamtes statt. Der Bogen der besprochenen Themen reichte dabei von Straßenbautätigkeiten über Angelegenheiten der Bezirks-

hauptmannschaft und der Finanzpolitik bis hin zu Landwirtschaft und Grundverkehr. Ebenfalls angesprochen wurden polizeiliche Tätigkeiten und die Situation auf dem Arbeitsmarkt im Bezirk Kitzbühel. Bürgermeister Dr. Klaus Winkler gab ge-

meinsam mit Abteilungsleitern des Rathauses Einblicke in die Arbeit der städtischen Hoheitsverwaltung. Das unter dem Gebot der gegenseitigen Wertschätzung abgehaltene Treffen fand mit einem gemeinsamen Mittagessen seinen Ausklang.



*Die Ferienzeit im vergangenen Sommer wurde genützt, um mit der Fassadensanierung die Umbaumaßnahmen bei der Neuen Mittelschule Kitzbühel abzuschließen. An der Fassade wurden auf 3.500 m<sup>2</sup> Vollwärmeschutz angebracht, der Dachboden wurde ebenfalls auf einer Fläche von 1.900 m<sup>2</sup> gedämmt. Zudem wurden insgesamt 275 neue Fenster eingesetzt. Das kurze Zeitfenster zur Durchführung der notwendigen baulichen Maßnahmen erforderte eine detaillierte Zeitablaufplanung, immerhin waren elf Firmen an den Sanierungsmaßnahmen beteiligt. Die Gesamtkosten von rund 2 Millionen Euro werden auf die Sprengelgemeinden Kitzbühel, Aurach, Jochberg und Reith aufgeteilt.*



Bildungslandesrätin Dr. Beate Palfrader (4. von links) und Bürgermeister Dr. Klaus Winkler eröffneten kürzlich den neuen Ausbildungslehrgang der Schule für Sozialbetreuungsberufe im Kitzbüheler Altenwohnheim.

## Ausbildung für SozialbetreuerInnen im Altenwohnheim

Kürzlich konnte im Beisein von Tirols Bildungs-Landesrätin Dr. Beate Palfrader und Kitzbühels Bürgermeister Dr. Klaus Winkler im Kitzbüheler Altenwohnheim ein Ausbildungskurs für So-

zialbetreuerInnen begonnen werden. In einer dislozierten Klasse der in Innsbruck ansässigen „SOB – Schule für Sozialbetreuungsberufe“ werden 22 Studentinnen und ein Student zu drin-

gend benötigten Fachkräften ausgebildet. Das Kitzbüheler Altenwohnheim stellt dabei nicht nur die Räumlichkeiten für den Unterricht zur Verfügung, die StudentInnen können hier auch praktische

Erfahrungen sammeln. Dies führt in weiterer Folge zum bestmöglichen Transfer von der Schule in die berufliche Praxis. Der Unterricht ist berufsbegleitend und wird auch vom AMS unterstützt.



## Staudenknöteriche erfolgreich bekämpft

Der Maschinenring hat unter Anleitung des Umweltbeauftragten Dr. Wolfgang Österreicher im Bereich der Kitzbüheler Ache südlich der Schwarzen Brücke und bei der Einmündung des Walsenbaches mit einem kleinen Bagger und händisch die restlichen Staudenknöteriche ausgegraben. Die erste Bekämpfung in diesem Jahr fand im Juni statt. Der Staudenknöterich ist ein schwer ausrottbarer Neophyt, der tiefe und weitverzweigte Wurzeln hat. In diesem Bereich konnte die Pflanze in den letzten Jahre erfolgreich bekämpft werden. Als Vergleich ist ein Foto von 2012 (rechts) an gleicher Stelle dabei. Dank gilt den kompetenten Arbeitern vom Maschinenring.



## Andreas Feller mit Volkskulturpreis ausgezeichnet

Das Land Tirol verleiht seit 2009 verdienten Persönlichkeiten den Tiroler Volkskulturpreis. Diese Auszeichnung würdigt ein Gesamtwerk oder herausragende Einzelleistungen auf den Gebieten der Volkskultur sowie der Heimat- und Brauchtumpflege und wird alle zwei Jahre auf Vorschlag des Kulturbeirates für Volkskultur vergeben. Einer der Preisträger war heuer der Kitzbüheler Andreas Feller. Verliehen wurde der Preis am Montag, 16. September, im Großen Saal des Landhauses in Innsbruck durch Landesrat Mag. Johannes Tratter.

Die Laudatio hielt Prof. Mag. Peter Reitmeier, aus der nachstehend auszugsweise zitiert wird.

Andreas Feller ist als Musikant, Sänger, Kapellmeister, Chorleiter, Musiklehrer, Komponist und Mensch ein Vorbild und musikalischer Mittelpunkt in Kitzbühel, Tirol und darüber hinaus. Neben seinem umfangreichen musikalischen Schaffen zeichnet ihn seine feine menschliche Art aus. Sein beachtliches Lebenswerk, zum größten Teil im Sinne der Volkskultur, prädestiniert ihn für diesen Preis.

Es ist auch bemerkenswert, dass er es schaffte, in einer sehr touristisch und kommerziell geprägten Umgebung den Stellenwert der Volksmusik zu behaupten und als wichtigen Bestandteil der Volkskultur zu positionieren. Andreas Feller wurde 1938 in Kitzbühel geboren. Mit seinen drei Geschwistern ist er am Höglhof aufgewachsen. Mit der Volksmusik kam er schon früh in Berührung. Anfang der 30er Jahre hatte sein Vater gemeinsam mit einigen Nachbarn die Altertumsmusik gegründet, in der Besetzung Hackbrett, Harfe, Dreh-



*Landesrat Mag. Johannes Tratter (rechts) überreichte Andreas Feller den Tiroler Volkskulturpreis 2019.*

leier und Bassgeige – eine fast historische Besetzung also. Daraus ging die Mitterhögl Hausmusik hervor. Alle Stücke der Gruppe hat Andreas Feller selber geschrieben, über 600 Stücke – meistens aus einer Laune heraus, jede Woche ein Stück.

In Kitzbühel besuchte Andreas Feller die Volks- und Hauptschule, musste am elterlichen Hof fest mit helfen, doch da der Vater so musikbegeistert war, schickte er den kleinen Andreas in den Geigen-Privatunterricht. So konnte er bereits mit 12 Jahren beim Kirchenchor mitmusizieren. Andreas Feller wechselte dann später im Orchester des Kirchenchors auf die Trompete und kam so zur Stadtmusik.

Der damalige Kapellmeister der Stadtmusik Kitzbühel,

Josef Gasteiger, wollte in Kitzbühel eine Musikschule gründen. Da er für diese Aufgabe einige Musiklehrer an seiner Seite wollte, kam Andreas Feller im Rahmen der Militärmusik (1963 - 1964) an das Konservatorium nach Innsbruck, wo er die Staatsprüfung auf der Trompete bestand. Seit dieser Zeit war Andreas Feller Musiklehrer und konnte so seine Leidenschaft zum Beruf machen. Später wurde Feller selbst zum Leiter der Musikschule bestellt und leitete diese mit viel musikalischer Hingabe und menschlichem Führungsgeschick bis 1994 als Städtische und von 1994 bis 2002 als Landesmusikschule. Nicht unerwähnt soll auch die Prämusik sein, die Feller im Jahr 1969, der Zeit der großen Prärangels, auf Vorschlag Martin Wörgötters

gründete. Die Prämusik bestand aus rund 20 Musikerkollegen aus der Stadtmusik und war auch durch die alljährlichen Auftritte beim „Brander-Frühshoppen“ im Wildpark Aurach bekannt und beliebt.

Seit über 65 Jahren ist Andreas Feller Mitglied der Kitzbüheler Stadtmusik, jahrzehntelang als Obmann kurze Zeit auch als Kapellmeister. Es freut ihn, immer noch mit seinem Flügelhorn mitzumusizieren. Mittlerweile ist er Ehrenobmann der Stadtmusik.

Ebenfalls auf jahrzehntelange Tätigkeit kann Feller als Chorleiter des Kitzbüheler Kirchenchores zurückblicken. Große Messen von Mozart, Haydn und anderen wurden aufgeführt. Für 40-jährige Tätigkeit erhielt er die Johann Michael-Haydn-Verdienstmedaille in Gold, für 50-jährige Tätigkeit ein Diplom mit Apostolischem Segen von Papst Franziskus.

Feller rief auch das Weisenbläsertreffen ins Leben, das heuer bereits zum 35. Mal durchgeführt wurde. Anderl, wie er von allen Freunden genannt wird, hatte auch die Idee, das Juhezen wieder zu beleben und etablierte vor das Weisenbläsertreffen ein Juhezer Seminar. Jetzt ist das Weisenbläsertreffen gleichzeitig auch Juhezer treffen.

Jahrzehntelang war Feller auch Vorstandsmitglied im Tiroler Volksmusikverein wie auch Juror beim Alpenländischen Volksmusikwettbewerb.

Seine unzähligen Ehrungen aufzuzählen, würde den hier gegebenen Rahmen sprengen. Exemplarisch soll aber erwähnt werden, dass ihn die Stadt Kitzbühel zum Ehrenringträger ernannt hat.



## Gedächtnisausstellung für Walter Krabichler

Dem Kitzbüheler Künstler Walter Krabichler (1937 – 2001) ist eine öffentliche Würdigung seines Schaffens zeit seines Lebens verwehrt geblieben. Das lag natürlich auch daran, dass er das Licht der Öffentlichkeit nie wirklich suchte. Geschuldet war dies einerseits seiner Bescheidenheit wie auch einer stark ausgeprägten Selbstkritik. Seit dem allzufrühen Ablebens des Künstlers im Jahr 2001 mit nur 63 Jahren gab es mit einer Ausstellung im Museum in St. Johann i. T. vor rund 15 Jahren erst einmal die Möglichkeit, die Werke Krabichlers öffentlich zu begutachten.

Trotz mehrerer Versuche, gelang es der Witwe Uschi Krabichler bislang nicht, eine Ausstellung in seiner Heimatstadt Kitzbühel zu organisieren. Das hat sich dankenswerterweise durch das kulturelle Gespür und Engagement der Raiffeisenbank Kitzbühel – St. Johann geändert. Die Prokuristen des Raiffeisen Hauses in Kitz-



*Uschi Krabichler freute sich mit Raiba-Prokurist Klaus Hörl (links), Laudator Erich Rettenwander und Vizebürgermeister Walter Zimmermann (rechts) über das rege Interesse.*

bühel, Klaus Hörl und Klaus Salinger luden kürzlich gemeinsam mit Uschi Krabichler zur Vernissage einer Gedächtnisausstellung für Walter Krabichler mit dem Titel „Es regnet Sonne“. Die Bezeichnung stammt von einem Ölbild der Milchseescharte,

das der Künstler 1996 in den Südtiroler Bergen anfertigte. In einer sehr persönlich gehaltenen Ansprache ging der Laudator des Abends, OSR Erich Rettenwander, auf das künstlerische Schaffen Krabichlers seit dessen Jugendein. Inspiriert wurde

Krabichler immer wieder von Bergen und Landschaften, die er als passionierter Bergsteiger und Alpenvereinsführer bereiste.

Landschaftsmalereien und Zeichnungen schuf er dabei in verschiedenen Techniken, von Aquarell über Kreide, Ölmalerei und Acryl bis hin zu Guachen. Sein besonderes Talent zeigte sich aber auch in der Aktmalerei, dies bestätigte ihm vor allem der große österreichische Künstler Oskar Kokoschka, an dessen Sommerakademie Krabichler in jungen Jahren in Salzburg teilnahm.

Bekannt war Walter Krabichler vor allem als Lehrer und Kunsterzieher an der damaligen Hauptschule in Kitzbühel. Er befasste sich aber auch mit der Fotografie und Film.

Die Ausstellung im Raiffeisen Haus Kitzbühel ist während der Banköffnungszeiten noch bis 29. November 2019 zu besichtigen.

Zu Walter Krabichler siehe auch Stadtzeitung, Ausgaben 10/2007 und 11/2017.



*„Es regnet Sonne“ ist Titel der Gedächtnisausstellung und leitet sich ab von diesem Ölbild, das die Milchseescharte bei den Spronser Seen in der Südtiroler Texelgruppe abbildet.*

# Die „Schauspielgemeinde“ scheiterte an hohen Erwartungen und an der Lustbarkeitssteuer Nur eine Episode in der Kitzbüheler Theatergeschichte

von Oberschulrat Hans Wirtenberger

## Ein Blick zurück

Die „Gesellenvereinsbühne“ des 1883 gegründeten Katholischen Gesellenvereins prägte über Jahrzehnte das Volkstheater in Kitzbühel. Sie spielte zuerst in Gasthaussälen, im Katholischen Vereinshaus, das der Katholische Meisterverein, der Katholische Gesellenverein und der Katholische Arbeiterverein errichtet hatten, verfügte ab 1905 über einen einfachen Theatersaal.

Fast 25 Jahre war die „Vereinshausbühne“ einfach das Theater in der Stadt. Sie wurde wesentlich geprägt von **Sebastian Praxmair**, Konditoreibesitzer (gestorben 1921) und Drechslermeister **Karl Schnepf** (gestorben 1926). Dann durch **Toni Praxmair** als Spielleiter, Spieler und Bühnengestalter.

Sebastian Praxmair, alias „Toni Wille“, hatte um die 20 Theaterstücke geschrieben. Sein Stück „Ehre und Freiheit“ über den Tiroler Freiheitskampf 1809 wurde von der Theatergesellschaft Kufstein uraufgeführt.

Gespielt wurden einfache bis gehobene Volksstücke. Man wagte sich aber auch an Roseggers „Am Tage des Gerichts“ und an Werke von Franz Kranewitter. Als Theatermusik fungierte die „Lyra“ unter Kapellmeister **Anton Rothbacher**.

Das örtliche Theaterangebot sollte ab 1927 durch andere Spielgemeinschaften, die sich ein breiteres Programm vornahmen, aber keine Konkurrenz sein wollten, erweitert werden. Hier soll an die ungewöhnliche Entwicklung der neuen Bühnen erinnert werden. Grundlage dafür sind die zahlreichen Berichte in den „Kitzbüheler Nachrichten“ (1927 – 1929).

Unerwartet tauchten bei dem Schwank „So'n Windhund“ am 5. und 6. November 1927 im Katholischen Vereinshaus neue Namen auf: **Ernst Sollereeder**, **Oskar Bartenstein** (später Hotelier „Zum Jägerwirt“), **Margit Reymann** (eine lange tätige geschätzte Musikpädagogin), **Sepp Sollereeder**, **Ludwig Lang** (Justizbeamter und Krippenfigurenschnitzer, der später sogar an Reichskanzler Adolf Hitler lieferte), **Maria Lentsch**, **Anny Rieser**, **Ida Nicklas** (später durch Jahrzehnte beim Verkehrsverein tätig), und **Martha Engl**.

Die Kritik in den „Kitzbüheler Nachrichten“ bemerkte, *man könne sich nicht der Ansicht verschließen, dass man mit der Aufführung solcher Stücke keine „Kulturart“ vollbringt und*

*auch der schöngestigen Theaterliteratur Beachtung geschenkt werden müsse.*

Vorübergehend fand diese Gruppe Aufnahme im Katholischen Vereinshaus. Über ein weiteres Stück schrieben die „Kitzbüheler Nachrichten“ am 24. Dezember 1927:

*Es war zweifellos ein Wagnis, unserm Publikum, das nur zu sehr an oberflächlichen Possen und Bauernstücke gewöhnt ist, nun endlich einmal ein tiefes, dramatisch hochwertiges Stück, vorzuführen; ein Wagnis auch für die Spieler, sogleich in an einem verhältnismäßig schweren Stück seine Kräfte zu versuchen. Es ist gelungen: Die andächtige Stille ist Beweis genug, wie sehr sich die Zuhörer fesseln ließen.*

*Wenn der Saal auch nicht bis auf das letzte Plätzchen besetzt war, so ist es wohl auf das geringe Verständnis zurückzuführen, mit dem ein Großteil des hiesigen Publikums tieferen und ernsteren Problemen im Schauspiel gegenübersteht.*



Kitzbüheler Schauspielbühne um 1930 unter der Leitung von Lutz Gerzabek, stehend rechts Franz und Toni Hartl.

Foto: Stadtarchiv Kitzbühel

Als Spieler gewürdigt wurden Herr **Reithofer**, Fräulein **Winkler**, Herr **Steigerwald**, Fräulein **Rieser** und Herr **Praxmair**.

Diese Spieler, die vorwiegend nicht zur „Vereinshausbühne“ gehörten, traten in einer „Theatergruppe Sollereeder“ am 10. März 1928 erstmals im neuen Stadtsaal auf, in dem die Invalidenortsgruppe das Kino betrieb. Daher nannte sie sich „Stadtsaalbühne“. *Etwas störend wirkte das Fehlen eines Theatervorhangs, doch werden die Besitzer des Stadtsaales, da sich Saal und Bühne für Theateraufführungen als besonders geeignet erwiesen, manche Mängel in der Bühneneinrichtung auszugleichen suchen.*

Gegeben wurde „Der Selbstmörderklub“, eine Stuart-Webbs-Komödie von Adolf Steinmann. Kitzbühels zweite Theatergruppe hatte im Stadtsaal eine Heimat gefunden.

*Verwegenheit wäre es, hätte der Besucher Schöngestigkeit in*



dieser Detektivkomödie suchen wollen, die Aufführung war eine vorzügliche Vermittlung und Wiedergabe einer interessanten Handlung, die das Publikum den ganzen Abend in Spannung hielt. Als Spieler werden in der Kritik der Hauptdarsteller und Spielleiter **Ernst Sollereeder**, **Fritz Reithofer**, **Bobby May**, **Franz Hatzl**, **Sepp Sollereeder** und **Wilhelm Tausch** genannt.

Die Premiere der Operette von Robert Stolz „Eine einzige Nacht“ in der Spielleitung von **Ernst Sollereeder** musste verschoben werden. Es wurden drei Aufführungen angekündigt. Die musikalische Leitung hatte **Walter Dietl**, auch die Bürgermusik wirkte mit. Es gab eine neue Bühnenausstattung.

Die mit so viel Begeisterung gegründete „Stadtsaalbühne“ geriet bald in wirtschaftliche Schwierigkeiten

Das letzte Gastspiel dieser Bühne war in Fieberbrunn, wo „Hurrah – ein Junge“ gegeben wurde.

Dann ergaben sich einige Probleme:

Spielleiter **Ernst Sollereeder** übersiedelte nach Wien, andere Spieler zogen ebenfalls weg und nur einige Mitglieder suchten Kontakt mit der am 24. September 1928 gegründeten „Schauspielgemeinde Kitzbühel“, die mit dem Liquidator der „Stadtsaalbühne“, **Robert Lanznaster**, einen Leihvertrag über die Bühneneinrichtung abschloss

Obmann des Vereins wurde **Dr. Max Blachfelner**, Spielleiter der Bautechniker **Lutz Gerzabek** aus Görkau, der später den Witwenbetrieb Huter leitete und dann als selbstständiger Baumeister tätig war. Gerzabek kannte Kitzbühel, wo er schon als Kind bei der Großmutter in Hinterhirzing war, bestens, verlor aber seine markante hochdeutsche Sprache nie.

Kassier in der Schauspielgemeinde wurde der Postbeamte **Josef Ötzbrugger**, Schriftführer der Privatangestellte **Gasser** (Angaben „Kitzbüheler Nachrichten“, 29. September 1928)

Um Allerheiligen 1928 bot die Schauspielgemeinde zwei geistliche Originalstücke aus dem Mittelalter – das „Spiel vom Sündenfall“ nach dem Meistersinger **Hans Sachs** und einen „Totentanz“ nach Bilderszenen aus dem 15. Jahrhundert –, was in der Zeitungsankündigung als *mutiges Wagnis* bewertet wurde. *Die Bevölkerung Kitzbühels sollte durch guten Besuch danken, dass derartig Originales und Originelles einmal versucht wird. Dies wäre schon aus dem Grund notwendig, weil ein junges Unternehmen sich im Anfang immer schwer tut, denn „Aller Anfang ist schwer“, auch für eine junge Schauspielgemeinde.*

Der Wunsch ging offenbar nicht in Erfüllung, denn die Schauspielgemeinde Kitzbühel wandte sich noch im November 1928 an die Stadtgemeinde und an die Kitzbüheler Bevölkerung:

*Ein Ort von Weltruf wie Kitzbühel hat die Verpflichtung, seinen Sommer- und Wintergästen neben guter Unterkunft und Verpflegung, außer Bade- und Sportgelegenheiten auch auf dem Gebiet des Theaters mancherlei zu bieten. Ist es für Kitzbühel nicht auch eine gute Reklame, wenn Sommer und Winter nebst Volksstücken auch literarisch wertvolle Schauspiele, Operetten und Bühnenneuheiten gebracht werden?*

*In den anderen Fremdenorten stellt die Gemeinde ein eigenes*

*Gebäude für Theateraufführungen zur Verfügung, stellt gut bezahlte Berufsschauspieler an und fördert nach besten Kräften diesen wichtigen Zweig der Unterhaltung ihrer Kurgäste.*

*Die Stadtgemeinde sollte zumindestens in der Bemessung der Lustbarkeitssteuer zuvorkommender sein, damit die Mitglieder einer Theatergesellschaft sich nicht ganz umsonst, einzig und allein für den Stadtsäckel, abmühen.*

*Wenn der Erfolg des saueren Müehens nur Schulden der Theatergesellschaft sind, die nicht in letzter Linie auf den kräftigen Zugriff des Stadtfiskus zurückzuführen sind, so muss dieser wichtige Zweig des öffentlichen Unterhaltungswesens brach liegen bleiben.*

Die Schauspielgemeinde anerkannte die Leistungen des beliebten Theatervereins im Katholischen Vereinshaus, was sehr loblich sei, aber für einen Ort wie Kitzbühel nicht mehr ausreichende.



*Auch eine Episode der Kitzbüheler Theatergeschichte: Im Jahr 1924 wurde ein „Jedermann in Volkstracht“ gespielt.*  
Stadtbuch Kitzbühel, Band III

Von der Stadtgemeinde erwartete sich die Schauspielgemeinde etwas weniger hoch bemessene Abgaben, aber sie wandte sich mit einem Vorschlag an die Bevölkerung, denn sie wollte eine Lücke ausfüllen. *Die Schauspielgemeinde will eine Interessengemeinschaft sein, bei der sowohl ausübende als auch unterstützende Mitglieder Vorteile haben. Sie bietet unterstützenden Mitgliedern 25 Prozent Ermäßigung auf allen Plätzen (Jahresbeitrag 7 Schilling) und beabsichtigt, monatlich wenigstens eine Vorstellung zu geben. Anmeldungen werden in der Buchdruckerei Beimbold entgegen genommen.*

„Kitzbüheler Nachrichten“, 47/1928

Der Aufruf fand allenthalben Widerhall. Der Kontakt mit dem Publikum wurde bewusst gesucht. *Insbesondere bitten wir die unterstützenden Mitglieder um ihr Urteil und um Vorschläge, denn wer zahlt, soll auch mitzureden haben.*

Das Kriminalstück „Der letzte Schleier“ wurde auch im Stadttheater in Innsbruck gegeben. Zu den Preisen wurde bemerkt, dass diese deswegen etwas höher gehalten sein müssen, da die Regien für dieses Stück infolge hoher Saalmiete, hoher Lustbarkeitsabgabe, Kosten des Aufführungsrechts hohe sind.

*Hoffentlich kann nächstes Jahr bei kleineren Regien der Mitgliedsbeitrag erniedrigt werden. Wenn uns die Einwohnerschaft von Kitzbühel unterstützt, so werden wir leisten, was*

*in unseren Kräften steht, nicht zum Nachteile Kitzbühels und seines Renommees.*

*Drastisch wird festgestellt: Infolge der hohen Eintrittspreise war der Saal zwar gut, für einen Wochentag sogar sehr gut besetzt, was aber hilft das alles, wenn an Lustbarkeitsabgabe gegen S 50 entrichtet werden müssen, 20 Prozent der Bruttoeinnahmen. Wenn die Schauspielgemeinde noch etwas in so hervorragender Weise geben soll, so müssen die Gemeindeväter, wenn sie ein Interesse daran haben, dass Kitzbühel seinen Fremden auch auf dem Gebiete des Schauspiels etwas Gutes bietet, ein Einsehen haben und nicht nehmen wollen, wo tatsächlich nichts zu nehmen ist.*

„Kitzbüheler Nachrichten“, 28.11. 1928

Im Jahr 1929 schloss die Schauspielgemeinde mit der Invalidenortsgruppe als Pächterin der Stadtsäle einen Mietvertrag, worin sie sich verpflichtete, zweimal im Monat gegen Entrichtung einer genau festgesetzten Miete zu spielen.

Im Februar 1929 fand ein Maskenrummel mit dem Titel „Eine einzige Nacht“ im Kinosaal statt, der mit 6.000 Rosen geschmückt und magisch beleuchtet war. Der glanzvoll verlaufene Abend schien den Verein in finanzieller Hinsicht zu sichern. Er entfaltete in den nächsten Monaten eine ungewöhnlich rege Tätigkeit. Das kam dem Waisenhaus und den Stadtarmen mit namhaften Summen zugute. Man erwartete, dass dieses großmütige Verhalten alle Sympathien sichern wird. Für einen *Bunten Abend* im Kinosaal wurde eine Kammersängerin gewonnen.

Bei der Jahreshauptversammlung am 18. Oktober 1929 konnte Vorstand **Thomas Meckel** von einer regen Vereinstätigkeit berichten. Es fanden 7 Vereinsversammlungen und 11 Ausschusssitzungen statt, 88 Proben und 24 Aufführungen sowie eine Tanzveranstaltung, der Schulden stand betrug S 380. Zum Vorstand wurde **Dr. Hans Widmoser** gewählt, Schriftführer wurde **Dr. Max Blachfelner**, Zahlmeister **Josef Ötzbrugger**. Die Spielleitung wurde **Ernst Sollereeder** übertragen, die Bühnenmeister waren **Anton Hatzl**, **Josef Oswald** und **Josef Feldner**. **Mitzi Kropsch** wurde „Ankleiderin“ und **Fritz Fröhlich** Bücherwart.

Eine Woche später fand eine Vereinsversammlung statt, bei der Obmann Dr. Widmoser einen Sanierungsplan vorlegte. Von den ausübenden Mitgliedern wurde ein Jahresbeitrag von 3 Schilling verlangt, der binnen einer Woche entweder beim Zahlmeister Ötzbrugger oder bei Vorstandstellvertreter Meckel zu hinterlegen war. Dort werden auch die mit dem Lichtbild versehenen Mitgliedskarten abgestempelt. Nicht gestempelte Mitgliedskarten haben ihre Gültigkeit verloren.

Der Beitrag für unterstützende Mitglieder von weiterhin 7 Schilling soll ebenfalls in der ersten November-Hälfte eingezahlt werden.

Anlässlich des einjährigen Bestandes soll „Die Ahnfrau“ von Franz Grillparzer als Festvorstellung gegeben werden, einmal im Stadtsaal, einmal im Hotel Daxer in Kirchberg, zweimal für die reifere Schuljugend in Kitzbühel und St. Johann und zuletzt in der Mauth in St. Johann Schüler der umliegenden Gemeinden.

Der Saalbenützungsvertrag wurde von der Invalidenortsgruppe schon am 1. Dezember 1929 gekündigt:

*Wir sind daher, so leid es uns tut, nicht mehr in der Lage, den Stadtsaal für Theatervorstellungen reserviert zu halten und ersuchen Sie, den Schlüssel der Ortsgruppe bis 3. Dezember abzuführen. Das der Schauspielgemeinde gehörende Inventar wolle anderweitig deponiert werden.*

*Für die Ortsgruppe des Landesverbandes der Kriegsinvaliden Tirols: Obmann A. Hölzel, Kinoleiter Güttler, Schriftführer F. Mair, F. Knoll, H. Graßmann.*

Die Schauspielgemeinde berief eine Vereinsversammlung ein. Da die unterstützenden Mitglieder nicht erschienen, hörten nur die ausübenden Mitglieder den Bericht zu den Saalangelegenheiten.

*Mit einzelnen Mitgliedern und dem Ausschuss des Volks- und Bauerntheaters wurden Verhandlungen angebahnt, um im Katholischen Vereinshaus spielen zu können. Trotz der Versicherung, sich nie in die inneren Angelegenheiten einzumischen, ja sogar trotz eines Angebotes, einen größeren Geldbetrag als vorausbezahlte Miete zu erlegen, scheiterten die Anträge.*

Gezeichnet war die Antwort auf eine offene Anfrage von mehreren

(nicht genannten) unterstützenden Mitgliedern von Vorstand Dr. Hans Widmoser und Schriftführer Dr. Blachfelner. Angefragt war, warum die Spielgemeinde, die auf Gastspielreisen fuhr und dabei große Erfolge erzielte, in Kitzbühel überhaupt nicht mehr auftritt. Die Probleme wurden klar dargelegt.

Ungeachtet der Schwierigkeiten der ambitionierten, vielleicht zu idealistischen „Schauspielgemeinde“ spielte die „Vereinshausbühne“ unbeirrt und erfolgreich weiter. Das Programm zeigte eine deutliche Niveausteigerung. Das bittere Ende kam im Jahr 1938. Mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten wurden alle katholischen Vereine verboten und ihr Besitz eingezogen. Der Saal wurde der Deutschen Arbeitsfront (DAF) übergeben. Nach einem Zwischenspiel mit einer „Gauwanderbühne“ wurde wieder heimisches „Bauerntheater“ geboten. Zur Geschichte des Theaters in der Zwischenkriegszeit gehören zwei Freilichtaufführungen.

Im Jahr 1924 wurde mit großer Unterstützung durch die Stadtgemeinde ein „Jedermann in Volkstracht“ gespielt, 1932 die Bauerntragödie aus dem 13. Jahrhundert „Meier Helmbrecht“. Die beiden ambitionierten Vorhaben brachten weder den erwarteten finanziellen Erfolg noch den Mut zu neuen Planungen.



*Hermann Endres (2. von links) als „Jedermann“ in Kitzbühel. Mit im Bild: Albert Primus, Franz Überall und Philomena Pirchl (von links) sowie die Kinder Hans Sollweder und Hilde Engl.*

*Foto: Stadtbuch Kitzbühel, Band III*



## Schulbeginn für die Taferlklassler

Für knapp sechzig Kitzbüheler Kinder hat kürzlich der Schulalltag und damit ein neuer Lebensabschnitt begonnen. Für die meisten ist aber auch der Weg in die Schule eine neue Erfahrung. Einige bewältigen diesen zu Fuß, andere wiederum mit dem Schulbus und manche werden von den Eltern in die Schule gebracht. Für alle gilt aber, dass der Schulweg auch Gefahren bergen kann. Darauf machte Bürgermeister Dr. Klaus Winkler bei seinem Besuch bei den Erstklasslern aufmerksam. Damit alle besser gesehen werden, bekamen die Kinder ein reflektierendes Armband sowie kleine Reflektoren für die Schultasche geschenkt. Zum Abschluss gab es noch ein Erinnerungsfoto, das alle mit nach Hause nehmen können.



1b-Klasse mit Klassenlehrerin Sibylle Grässle.



1a-Klasse mit Klassenlehrer Heinz Aschaber. Ebenfalls auf den Bildern, Studentinnen der Pädagogischen Hochschule Tirol, welche im Zuge ihrer Ausbildung die Schuleingangsphase kennenlernen dürfen.



1c-Klasse mit Klassenlehrerin Edith Treichl.



Zum diesjährigen Erntedankfest am Sonntag, 6. Oktober, lädt die Kitzbüheler Bauernschaft und Landjugend Kitzbühel ein. Die Prozession von der Katharinenkirche zur Stadtpfarrkirche beginnt um 10 Uhr und wird wie immer von der handgebundenen, wunderschönen Erntekrone angeführt. Die anschließende Heilige Messe wird im Zeichen des Dankes für die Ernte von der Kitzbüheler Landjugend gestaltet. Nach dem Gottesdienst wird eine Agape von der Kitzbüheler Bauernschaft vor der Stadtpfarrkirche gereicht. Auf zahlreiche Besucher des Festgottesdienstes freut sich die Landjugend und Bauernschaft Kitzbühel!



# UMDENKEN, UMSTEIGEN, UMMELDEN!

**Und jetzt  
bis zu  
150,- Euro  
sparen**

Wer jetzt bei den Stadtwerken Kitzbühel den gültigen Internetvertrag eines anderen Anbieters vorlegt und die **Ummeldung auf die Stadtwerke** vornimmt, **spart** sich nicht nur die **Anmeldegebühr**, sondern **surft** auch noch **drei Monate lang gratis**.

Danach gelten die Stadtwerke-Topkonditionen ab Euro 9,90 pro Monat (je nach Bandbreite)

Aktion gültig bis 31.12.2019

-  Strom
-  Wasser
-  Verkehrsbetrieb
-  Kabel-TV, Internet
-  Kanal



**STADTWERKE**  
Kitzbühel

[www.stadtwerke-kitzbuehel.at](http://www.stadtwerke-kitzbuehel.at)



Der heutige Ausflug führte die Klienten des Tagesseniorenzentrums nach Maria Alm und Zell am See. Die Stimmung war trotz schlechten Wetters wie immer bestens.

## Ausflug des Tagesseniorenzentrums Kitzbühel

Einmal jährlich veranstaltet das Tagesseniorenzentrum Kitzbühel einen Flohmarkt. Der diesjährige Markt findet am Freitag, 25. Oktober, zwischen 10 und 17 Uhr im Altenwohnheim Kitzbühel statt (siehe unten).

Der Erlös dieses Flohmark-

tes wird im darauffolgenden Jahr für den Ausflug der Klientinnen und Klienten verwendet.

Der heutige Ausflug führte Anfang September 25 Klienten des Tagesseniorenzentrums und ihre 5 Betreuer trotz schlechten Wetters nach

Maria Alm. Dort wurde die wunderschöne, spätgotische Pfarrkirche besucht. Nach dem Mittagessen beim Mooswirt ging die Fahrt weiter nach Zell am See. Kaffee und Kuchen rundeten den schönen Tag ab. Gegen 17 Uhr kamen alle Klientinnen und

Klienten zufrieden und vollertoller Eindrücke wieder gut in Kitzbühel an.

Um auch nächstes Jahr eine Fahrt ins Blaue durchführen zu können werden alle Interessierten herzlich zum Flohmarkt 2019 eingeladen.

Altes

# Großer Flohmarkt

Rares

Freitag, 25. Okt. 2019

Skurriles

10.00 bis 17.00 Uhr

Für Kinder

Altenwohnheim Kitzbühel

Dekoratives

Ein reichhaltiges Angebot wartet auf Sie!!

Lustiges

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!!

Der Erlös des Verkaufes kommt dem Tagesseniorenzentrum zu Gute.

Interessantes

Praktisches



## Begegnungsort Eltern-Kind-Zentrum

Solidarität bewegt.



Sozial- u. Gesundheitsprävention  
Kitzbühel, Aursch und Jochberg  
Tel. 0 53 56 / 752, 80

Im September haben wieder viele neue Kurse und Gruppen gestartet und das EKIZ ist ein Begegnungsort für alle Eltern. Auch beim offenen Treffpunkt, der seit jeher immer am Donnerstagvormittags statt findet, freuen wir uns über viele Besucher/innen groß und klein.

### NEUER TREFFPUNKT AUCH AM NACHMITTAG

Im Herbst, wenn die Tage kühler werden, soll auch am Nachmittag eine Möglichkeit geschaffen werden, bei der die Mütter mit ihren Kindern sich treffen können. Diese Nachfrage war da und das Eltern-Kind-Zentrum startet mit einem weiteren zusätzlichen Angebot ab 1. Oktober. Von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr sind wieder ALLE herzlich willkommen. Gemütlich Plaudern, Kaffee oder Tee trinken, mit den Kindern spielen, Stillen oder einfach mal vom Alltag heraus kommen.

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat findet auch die Mutter- Eltern-Beratung mit einer Hebamme und einer Ärztin statt. Von 9 bis 10.30 Uhr beraten die beiden Mütter und Väter, informieren über das Stillen, die richtige Ernährung und Pflege, beobachten die Entwicklung Ihres Kindes und besprechen mit Ihnen verschiedene Erziehungsprobleme. Die klassische Gewichtskontrolle des Babys wird natürlich auch durchgeführt.



*Das Eltern-Kind-Zentrum ist auch ein Begegnungsort für Eltern mit ihren Kleinkindern.*

Infos im Eltern- Kind Zentrum, Hornweg 28, Kitzbühel,  
Tel. 05356 /75280-560 od. ekiz@sozialsprengel-kaj.at

Nehmen Sie einfach gleich Kontakt auf, rufen Sie an, kommen Sie vorbei oder schauen Sie einfach auf unsere Homepage.

Ab sofort finden Sie uns auch auf FACEBOOK.

Auf der Homepage ([www.sozialsprengel-kaj.at](http://www.sozialsprengel-kaj.at)) finden Sie die aktuellen Informationen zu den Angeboten des Eltern-Kind-Zentrums sowie allen anderen Angeboten der verschiedenen Abteilungen des Sozial- und Gesundheitspräventions.



*Bei Tagesmutter Anita Kunst fühlen sich die Kinder wohl.*

## Tagesmutter – Plätze frei

Bei unserer Tagesmutter Anita Kunst in Kitzbühel sind noch einzelne Betreuungsplätze frei für Spätereinschlossene.

Anita wohnt am Bichlweg und als langjährige Tagesmutter mit viel Erfahrung sind die Kinder bei ihr bestens aufgehoben. In Begleitung ihres Hundes geht sie so viel wie möglich mit den Kindern an die frische Luft. Bei Anita wird jeden Tag frisch gekocht. Besonders die Aller kleinsten fühlen sich in der häuslichen Umgebung wohl, denn wie in einer Familie können größere und kleinere Kinder gemeinsam spielen.

Tagesmütter/-väter betreuen Kinder von 0-14 Jahren in Kleingruppen bis zu 4 Kindern und die Tagesmutter kann auf jedes Kind einzeln eingehen. Betreuungszeiten können fix oder flexibel vereinbart werden, je nachdem wie es die Arbeitszeiten der Eltern erfordern. Sie können jederzeit auf einen Schnuppertermin vorbeischauen und Anita persönlich kennenlernen. Rufen Sie uns einfach an: 05356/75280-580 oder schauen Sie auf unsere Homepage:

[www.sozialsprengel-kaj.at/de/tagesmuetter.html](http://www.sozialsprengel-kaj.at/de/tagesmuetter.html)

## Stadtzeitung im Internet

Für interessierte Leser der Stadtzeitung bietet sich auch die Möglichkeit, diese im Internet nachzulesen. Auf der Homepage der Stadtgemeinde Kitzbühel sind alle Ausgaben bis zurück ins Jahr 2001 als digitale Version im PDF-Format abgespeichert. Es ist natürlich auch möglich, ganze Ausgaben oder wahlweise nur einzelne Seiten auszudrucken. Die aktuelle Stadtzeitung ist immer auf der Startseite der Homepage [www.kitzbuehel.eu](http://www.kitzbuehel.eu) zu finden. Mit einem Klick darauf kommt man ins das Archiv der übrigen Ausgaben.





Servicestelle Demenz

## Konzert

„Musik hören - Musik spüren“

Ein Musiknachmittag für Menschen mit und ohne Demenz oder Gedächtnisstörungen

**Freitag, 18.10.2019 von 15:00–18:00 Uhr**

im Konzertsaal der Landesmusikschule Kitzbühel, Traunsteinerweg 15, 6370 Kitzbühel



Es musizieren die Musikschüler\*innen der Landesmusikschule Kitzbühel

**Programm:**

15:00 – 15:30  
15:30 – 16:00  
16:15 – 16:45  
17:00 – 17:30  
ab 17:30

Ankommen  
Volksmusik  
Klassik  
Pop / Rock  
Ausklang, Verabschieden, Abreisen

dazwischen: Kaffee und Kuchen

Der Veranstaltungsort ist barrierefrei erreichbar. **Eintritt frei!**

Auskünfte zur Veranstaltung: DGKS Katja Gasteiger (Caritas-Demenzreferentin), Tel. 0664/22 50 203 oder katja.gasteiger@aon.at



*Das Konzert: Musik Hören – Musik spüren soll ein besonderer Musiknachmittag speziell für Menschen mit Demenz oder Gedächtnisstörungen und deren Angehörigen sein. Da demente Menschen und ihre Angehörigen oft von sozialer Isolation geprägt sind, ist es unser Ziel, ihnen Zugang zu einem barrierefreien Konzerterlebnis zu schaffen. Die Musik mit allen Emotionen, die sie auslöst zu genießen, evtl. mitzumachen, zu singen oder zu tanzen, soll dabei dementen Menschen möglich gemacht werden. Für die Angehörigen soll es auch die Möglichkeit bieten, sich in entspannter Gesellschaft mit anderen Betroffenen auszutauschen. Die Servicestelle Demenz wird bei der Veranstaltung von der Landesmusikschule Kitzbühel, dem Förderverein der Landesmusikschule und der Stadt Kitzbühel unterstützt.*

## ENTSORGUNGSRREFERAT

### Standorte der Mobilen Sammelstelle für Wertstoffe

- Montag:** Staudach und Höglrainmühle
- Dienstag:** Rennfeld und Faistenbergerweg (neben Gericht)
- Mittwoch:** Schattberg und Siedlung Badhaus
- Donnerstag:** Stegerwiese und Siedlung Badhaus
- Freitag:** Sinwell und Gundhabing

Jeweils von 7 bis 17 Uhr

**Es dürfen keine Kartons und kein Sperrmüll abgelagert werden!!!**

Weitere Informationen erhalten Sie beim **Stadtamt Kitzbühel, Entsorgungsreferat,** Tel. 62161-33.

## Gesund durch die kalte Jahreszeit

Beschwerden wie Kopfweh, Husten, Schnupfen und Heiserkeit auf natürlichem Wege bekämpfen: DGKP und Kräuterfachberaterin Brigitte Staffner erklärt, wie beinahe vergessene, doch bewährte alte Hausmittel wie Arnika, Thymian, Kren, Zitronen und ätherische Öle helfen, Abwehr- und Selbstheilungskräfte des eigenen Körpers zu stärken.

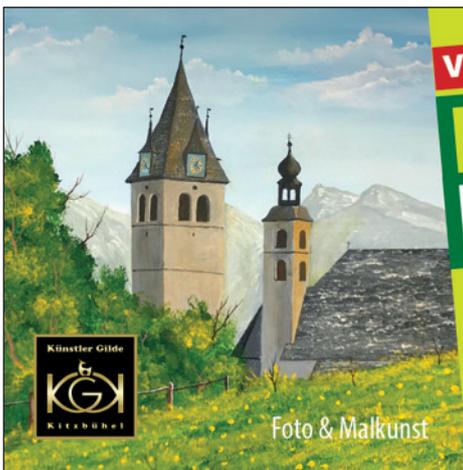


**Di. 8. Oktober, 19 Uhr**  
in der AK Kitzbühel  
Rennfeld 13

Auf Ihr Kommen freut sich

*Erwin Zangerl*  
AK Präsident Erwin Zangerl

Anmeldung unter 0800/22 55 22 - 3232 oder kitzbuehel@ak-tirol.com



Vernissage

# Kitzbühel Land & Leute

Die Künstler Gilde Kitzbühel und die Bezirkskammer Kitzbühel laden Sie recht herzlich ein zur Vernissage **am Fr. 15. Nov. 2019, um 19 Uhr** in der AK Bezirkskammer Kitzbühel, Rennfeld 13

Um **Anmeldung** wird gebeten  
unter Tel. 0800/22 55 22 - 3232  
oder kitzbuehel@ak-tirol.com

**Ausstellung:**  
18.11.2019 - 9.1.2020  
Mo. - Do. 8 - 17 Uhr  
und Fr. 8 - 12 Uhr





**Raiffeisen Spartage  
28. bis 31. Oktober 2019**

Wir laden Sie auch heuer recht herzlich zu den Raiffeisen Spartagen vom 28. bis 31. Oktober und zum Weltspartag am Donnerstag, den 31. Oktober 2019 zu uns in die Raiffeisen-Bankstellen in Kitzbühel ein. Natürlich warten wieder die beliebten Sumsi-Gasluftballone sowie tolle Geschenke auf unsere kleinen Sparer.

**Unsere Highlights am Weltspartag, 31.10.2019:**  
Regionale Köstlichkeiten der Kitzbüheler Bäuerinnen warten in beiden Bankstellen auf Sie!

Ihr Team der Bankstellen  
Raiffeisen Haus & Vorderstadt

**Bankstelle Vorderstadt:**  
ab 9.00 Uhr Bastelstation

**Bankstelle Raiffeisen Haus:**  
ab 9.00 Uhr Ponyreiten & Kinderschminken

**Das Sumsi-Konto.**

- ✗ attraktiver Zinssatz von 3 % p.a.\*
- ✗ Einladung zum Raiffeisen Familientag
- ✗ Überraschungsgeschenke während des Jahres
- ✗ .... und vieles mehr!

**Hol' dir jetzt dein Sumsi-Konto  
mit Murmi's Kinderland-Gutschein!\*\***



\*) Zinssatz gültig für die ersten 500,- Euro bis zum 10. Geburtstag, darüber Zinssatz lt. Schalterausgang.  
\*\*) Murmi's Kinderland-Gutschein-Aktion gültig bis 30.11.2019!



## ADLER HEIMSPIELE

DO, 3. OKT | 19:30 UHR  
BREGENZERWALD

SA, 5. OKT | 19:30 UHR  
ASIAGO

SA, 12. OKT | 19:30 UHR  
WIEN

DO, 17. OKT | 19:30 UHR  
JESENICE

SA, 26. OKT | 19:30 UHR  
SALZBURG

DO, 31. OKT | 19:30 UHR  
STERZING

SPORTPARK KITZBÜHEL

#WIRSINDDIEADLER

# Kletter Kitz



alpenverein  
kitzbühel



### Kletterkurs für Kinder und Jugendliche in den Herbstferien

#### 25a. Herbstferien Kletterkurs für Kinder und Jugendliche

**Kursdauer: 3 x 2 h**

Termine: Di., 29.10., 10.30 – 12.30h  
Mi., 30.10., 10.30 – 12.30h  
Do., 31.10., 10.30 – 12.30h

**Kosten: 95,- € all inkl.**

#### 25b. Herbstferien Kletterkurs für Kinder und Jugendliche

**Kursdauer: 3 x 2 h**

Termine: Di., 05.11., 10.30 – 12.30h  
Mi., 06.11., 10.30 – 12.30h  
Do., 07.11., 10.30 – 12.30h

**Kosten: 95,- € all inkl.**

Weitere Kurse auf [www.kletterkitz.at](http://www.kletterkitz.at)

Anmeldung unter: [info@kletterkitz.at](mailto:info@kletterkitz.at) oder +43/5356/20225

Die Kurse in der Kletterhalle werden von der ÖAV-Sektion Kitzbühel organisiert und durchgeführt. Sie dienen in erster Linie der Sicherheit von Kletterern, dem richtigen Umgang mit der Materie, aber auch der Mitgliederwerbung, weshalb sie schwerpunktmäßig unter diesen Gesichtspunkten veranstaltet werden.



Private Banking  
**SPARKASSE**   
 Kitzbühel

Jetzt gratis Depot-Check.

# “Wie gut geht es Ihrem Vermögen?”

Bis zu  
**500,- Euro\***  
 bei Depot-  
 übertrag



[www.sparkasse-kitzbuehel.at](http://www.sparkasse-kitzbuehel.at)

## Analysieren - Optimieren

Kostenfrei, diskret und unverbindlich. Wir bieten Ihnen:

-  umfassende Analyse Ihrer Wertpapierdepots
-  Optimierung der Veranlagung nach Ihren individuellen Bedürfnissen
-  professionelle Vermögensaufteilung je nach Marktlage
-  Durchführung des Verlustausgleichs über alle gleichlautenden Wertpapierdepots

Vereinbaren Sie jetzt einen Gesprächstermin unter Tel. 050100/78549  
 E-Mail: [michael.pigneter@sparkasse-kitzbuehel.at](mailto:michael.pigneter@sparkasse-kitzbuehel.at)

Bitte beachten Sie: Bei einer Veranlagung in Wertpapieren bestehen neben Chancen auch Risiken.

\* Wenn Sie ein Wertpapier-Depot von einer anderen Bank zur Sparkasse Kitzbühel übertragen oder Kapital einer anderen Bank bei uns in Wertpapiere veranlagen, erhalten Sie 1% des neu veranlagten Kapitals als Gutschrift auf Ihr neues Depot-Verrechnungskonto. Die maximale Gutschrift beträgt 500 Euro. Die Aktion gilt bis zum 30.11.2019 und nur für Kapital, das noch nicht bei der Sparkasse Kitzbühel veranlagt ist, unabhängig von der Behaltdauer. Hierbei handelt es sich um eine Werbemitteilung.



**STADTAMT KITZBÜHEL**

**KUNDMACHUNG**

über die Auflegung eines Bebauungsplanes  
und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 23. 09. 2019 gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 110/2019, beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes (1. Änderung) durch vier Wochen hindurch vom 25. 09. 2019 bis einschließlich 24. 10. 2019 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

**Peter Hechenberger, Kitzbühel;**

Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes (1. Änderung) im Bereich des GSt 428/3 KG Kitzbühel-Stadt (Schwarzseestraße) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 19. 08. 2019, Planungsnummer: aend1\_a33e1\_kiz\_19023\_v1.

Personen, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 25. 09. 2019  
Abgenommen am: 25. 10. 2019



**STADTAMT KITZBÜHEL**

**KUNDMACHUNG**

über die Auflegung eines Bebauungsplanes  
und ergänzenden Bebauungsplanes

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde Kitzbühel hat in der Sitzung vom 23. 09. 2019 gemäß § 66 Abs. 1 Tiroler Raumordnungsgesetz 2016 – TROG 2016, LGBl. Nr. 101/2016, zuletzt geändert durch LGBl. Nr. 110/2019, beschlossen, den von der Plan Alp ZT GmbH ausgearbeiteten Entwurf über die Erlassung des Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes (3. Änderung) durch vier Wochen hindurch vom 25. 09. 2019 bis einschließlich 24. 10. 2019 im Stadtamt, Bauamt, 1. Stock, für folgenden Bereich zur öffentlichen Einsichtnahme aufzulegen:

**Stadtgemeinde Kitzbühel, Sonngrub;**

Erlassung eines Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes (3. Änderung) im Bereich der Gste 364/3, 364/4, 364/5 und 364/6 je KG Kitzbühel-Land (Sonngrub) entsprechend den Planunterlagen der Plan Alp ZT GmbH vom 20. 08. 2019. Planungsnummer: aend3\_b11\_kiz17022\_v1.

Gleichzeitig wurde gemäß § 66 Abs. 2 TROG 2016 der Beschluss über die Erlassung des gegenständlichen Bebauungsplanes und ergänzenden Bebauungsplanes gefasst.

Dieser Beschluss wird nur rechtswirksam, wenn innerhalb der Auflegungs- und Stellungnahmefrist keine Stellungnahme zum Entwurf von einer hierzu berechtigten Person oder Stelle abgegeben wird.

Personen, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel ihren Hauptwohnsitz haben und Rechtsträgern, die in der Stadtgemeinde Kitzbühel eine Liegenschaft oder einen Betrieb besitzen, steht das Recht zu, bis spätestens eine Woche nach dem Ablauf der Auflagefrist eine schriftliche Stellungnahme zum Entwurf abzugeben.

Dr. Klaus Winkler  
Bürgermeister

Angeschlagen am: 25. 09. 2019  
Abgenommen am: 25. 10. 2019

**SPRECHTAG**

Landesvolksanwältin  
**Mag.<sup>a</sup> Maria Luise Berger**



Bezirkshauptmannschaft  
Kitzbühel

Donnerstag,  
28. November 2019  
Beginn: 10.00 Uhr

**Kommen Sie mit Ihren Anliegen!**

Wir sind auch für Menschen mit Behinderung  
und deren Angehörige da.



Anmeldungen erforderlich unter:  
Telefon: 0800 100 301 kostenfrei oder  
E-Mail: landesvolksanwaltschaft@tirol.gv.at



**Sprechtag mit Behindertenanwalt**

**Dr. Hansjörg Hofer**  
Mittwoch, 16. Oktober 2019  
von 10:00 bis 12:00 Uhr  
im Sozialministeriumservice  
Landesstelle Tirol  
(Herzog-Friedrich-Straße 3, 6020 Innsbruck)



Um Anmeldung wird gebeten!  
Telefon: 0800 80 80 16 (kostenlos)  
Fax: 01-71100 DW 86 2237  
per E-Mail: office@behindertenanwalt.gv.at  
per Post: Behindertenanwalt,  
Babenbergerstraße 5/4, 1010 Wien  
www.behindertenanwalt.gv.at

## Kitz TV Programm

Im **Kabelfernsehen der Stadtwerke Kitzbühel** läuft am Kitz TV-Sender derzeit oder in Kürze folgendes Programm:

### **KITZ Kulinarik Festival 2019 - Genuss pur in Kitzbühel**

20 regionale Betriebe präsentierten am 13. und 14. September 2019 ihre Köstlichkeiten in der Kitzbüheler Innenstadt und boten für jeden Geschmack ein regionales Guster!! Vom Thema Hopfen, über Wein bis hin zu regionaler Küche und Trendfood wurden zahlreiche Highlights geboten.



Kitzbühel Tourismus

### **Kitzbüheler für die gute Sache: 19. VST Charity Golfturnier**

Golfen für einen guten Zweck und jede Menge Engagement zahlt sich aus: Stolze 335.000,- € wurden dieses Jahr vom Vertreterstammtisch Kitzbühel im Rahmen seines alljährlichen Golfturniers gesammelt! Mittlerweile ist es ein Fixpunkt im Veranstaltungskalender Kitzbühels mit über 150 Sponsoren und Spenden in Rekordhöhe.



VST

### **Das Rote Kreuz Kitzbühel – Aus Liebe zum Menschen**

Der Aufgabenbereich des Roten Kreuzes umfasst weitaus mehr als nur die Erstversorgung bei Unfällen, Notfällen oder bei Katastrophen! Verschiedenste Dienste im gesundheitlichen und sozialen Bereich bringen eine bedeutende Erleichterung in den Alltag kranker, älterer oder pflegebedürftiger Menschen.

### **Auf zum Gamstrail am Kitzbüheler Horn und den Südbergen**

Die Sportstadt Kitzbühel ist um einen attraktiven Bewerb reicher. Mit der zweiten Auflage des Gamstrails kamen sowohl Hobbyläufer, Trailrunner und Wanderer auf ihre Kosten. Bernd Krainbacher hat sich für uns vor der wunderschönen Naturkulisse der Kitzbüheler Südberge auf die 35 Kilometer Lauf-Distanz gemacht.



Florian Obermoser

### **Tag der offenen Tür: Neuer Probesaal der Stadtmusik**

Es ist geschafft! Die Stadtmusik eröffnet den neuen Probesaal im Schulhof der Volksschule Kitzbühel mit einem bunten Rahmenprogramm. Werfen Sie mit uns einen Blick in die neuen Räumlichkeiten der Stadtmusik.

### **Die Streif im Sommer: Descent Downhill-Race Kitzbühel**

Auf der wohl legendärsten, alpinen Rennstrecke der Welt feierte das inov-8 Descent Race Kitzbühel vergangenes Jahr seine Premiere. Wagemutige Damen und Herren aus ganz Europa sind auch heuer wieder angereist, um sich dem Abenteuer Streif beim Downhill Laufrennen zu stellen.



Bernd Breitelner

### **Musikbox: Summer & Mango – „My Friend“**

Erinnern wir uns mit den beiden jungen Kitzbüheler Musikern Summer & Mango und ihrem neuen Song „My Friend“ an einen wunderbaren Sommer am Schwarzsee.

### **Kitzbühel aus der Luft: Sommersonnenuntergang**

Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu. Erleben Sie mit uns einen Drohnenflug über das sommerliche Kitzbühel kurz vor Sonnenuntergang.

### **Das Programm startet jeweils zur vollen Stunde und wird laufend aktualisiert!**

Kitz-TV- Beiträge sehen Sie im Kabel-TV der Stadtwerke, auf [www.kitz.net](http://www.kitz.net) sowie auf unserem Youtube- und Facebook-Kanal.



## Veranstaltungskalender Oktober 2019

Mi 02., 09. 10., 20 Uhr  
**Heimatbühne Kitzbühel „So a Bazi“**  
 Komödie in 3 Akten von Ulla Kling  
 Kolpinghaus

Do 03. 10., 19.30 Uhr  
**Eishockey**  
 EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen EC  
 Bregenzerwald  
 Sportpark



Die Adler

Fr 04. 10., 20 Uhr  
**„Straßenkinder in Rio – Leonardo Boff“**  
 Benefizkonzert  
 Konzertsaal der Landesmusikschule

Sa 05. 10., 09 Uhr  
**Descent Race Kitzbühel 2019**  
 Downhill Run – aus dem Starthaus der Streif hinunter  
 zum Mausfallboden  
 Hahnenkamm

Sa 05. 10., 11 Uhr  
**„Tag der offenen Tür“ Stadtmusik Kitzbühel**  
 Offizielle Eröffnung des „Neuen Probesaals“ mit buntem  
 Programm für die ganze Familie  
 Volksschule

Sa 05. 10., 16.30 Uhr  
**Fußball**  
 FC Kitzbühel gegen Hall  
 Sportplatz Langau

Sa 05. 10., 18 Uhr  
**„Lange Nacht der Museen“**  
 Poetry-Slam „Das Ich wiedergespiegelt“  
 Mit Moderator Stefan Abermann und Gästen  
 Museum Kitzbühel

Sa 05. 10., 19.30 Uhr  
**Eishockey**  
 EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen Asiago Hockey  
 Sportpark

Sa 05. 10., 20 Uhr  
**Blues Night mit „The fancy Blues Band und Istvan & Robert“**  
 Schätze der Blues Geschichte  
 Cafe Praxmair

Fr 11. 10., 21 Uhr  
**Overaged**  
 Live Konzert  
 El Dorado

Sa 12. 10., 19.30 Uhr  
**Eishockey**  
 EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen Vienna Capitals  
 Silver  
 Sportpark

Do 17. 10., 19.30 Uhr  
**Eishockey**  
 EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen HDD Jesenice  
 Sportpark

Fr 18. 10., 15 Uhr  
**Demenzkonzert**  
 „Musik hören – Musik spüren“  
 Konzertsaal der Landesmusikschule

Fr 18. 10., 21 Uhr  
**69 In The Shade**  
 Live Konzert  
 El Dorado

Sa 19. 10., 16.30 Uhr  
**Fußball**  
 FC Kitzbühel gegen FC Kufstein  
 Sportplatz Langau

Fr 25. 10., 20 Uhr  
**Ensemble „VIELFALT“: Princes of the „MusiVerse“**  
 Konzert  
 Cafe Praxmair



Vielfalt

Sa 26. 10., 19.30 Uhr  
**Eishockey**  
 EC Adler Stadtwerke Kitzbühel gegen Red Bull Hockey  
 Juniors  
 Sportpark

So 27. 10., 18 Uhr  
**Große Messe „c-Moll“ von Wolfgang Amadeus Mozart**  
 Pfarrkirche

## Sa, 5. Oktober: Lange Nacht der Museen

Kellertouren, Poetry Slam und Kunst – zur Langen Nacht bietet das Museum Kitzbühel am 5. Oktober 2019 ein abwechslungsreiches Programm für Museums- und Kulturfreunde.

### 18 Uhr: Start zur Tour durch Kitzbühels Keller

Zum mittlerweile vierten Mal wird in der Langen Nacht der Museen 2019 eine Tour durch Kitzbühels Keller angeboten. Start ist um 18 Uhr im Museum, der Fokus liegt heuer auf den Kellergewölben am und um den Kirchhügel.

### 20, 21 und 22 Uhr: Poetry Slam

Jeweils um 20, 21 und 22 Uhr gibt es drei literarische Wettkampfrunden zum Thema der Sonderausstellung „Das Ich widergespiegelt“. Stefan Abermann präsentiert gemeinsam mit Gästen und lokalen Talenten die quirlige Seite der Poesie. Erlaubt sind alle literarischen Gattungen, verboten nur Requisiten und Gesang. Auch die Kitzbühelerinnen und Kitzbüheler sind eingeladen, aktiv am Slam teilzunehmen und können sich vorab unter [750@kitzbuehel.at](mailto:750@kitzbuehel.at), oder vor Ort anmelden.

### Mit dabei in der Langen Nacht in Kitzbühel: Zeitkunstgalerie, Chapter 1 & Sue art galery, Walentowski Galerien und Krampusmuseum

Vier weitere Kitzbüheler Institutionen sind in der Langen Nacht der Museen mit von der Partie. In der Zeitkunstgalerie (Hammerschmiedstraße 5) findet zur Finissage der Ausstellung SIN peter raneburger eine Buchpräsentation statt und wird das Stück „im Biergarten“ aufgeführt (Beginn 19.15 Uhr). Die Galerie Chapter 1 (Im Gries 27) stellt Insam-Aquarelle zum Thema „Wald“ aus und bietet allen Interessierten Gelegenheit und Anleitung, Bäume selbst zu malen. Die Walentowski Galerien (Vorderstadt 29) präsentieren die Malerei Udo Lindbergs in Form von Siebdrucken. Im Krampusmuseum (Sportfeld 1, unter den Tennisribünen) stellen Passen aus ganz Tirol ihre neuesten Masken und Kostüme aus und man kann Maskenschnitzer Thomas Einwaller aus Ebbs bei der Arbeit über die Schulter schauen.

### Mit dabei in der Langen Nacht im Leukental: Museum St. Johann, Knappenverein Rerobichl-Oberndorf, Bergbau- und Heimatmuseum Jochberg, Walentowski Galerien Jochberg

Wie alle Jahre bieten in der Langen Nacht die Museen in St. Johann und Jochberg ein abwechslungsreiches Programm zum Thema ihrer Ausstellungen. Ge-



Poetry Slam mit Stefan Abermann.

Foto: Steinlechner

öffnet haben heuer außerdem das Rerobichl-Museum des Knappenvereins Oberndorf und die Walentowski-Galerien Jochberg. Das „Lange Nacht Ticket“ zum Preis von EUR 6,00 gilt für alle teilnehmenden Museen und Galerien. Es ist im Vorverkauf bei Kitzbühel Tourismus und im Museum Kitzbühel und an der Abendkasse bei allen teilnehmenden Museen erhältlich. Kinder bis 12 Jahre haben freien Eintritt.

Weitere Informationen auf [www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)



### Museum Kitzbühel

6370 Kitzbühel,  
Hinterstadt 32  
Tel. +43 5356 67274  
Mobil: +43 676 83621741  
(außerhalb der Öffnungszeiten)  
[info@museum-kitzbuehel.at](mailto:info@museum-kitzbuehel.at)  
[www.museum-kitzbuehel.at](http://www.museum-kitzbuehel.at)

### Öffnungszeiten:

Bis einschließlich 4. Oktober:  
Di – Fr 10 – 13 Uhr  
Sa 10 – 17 Uhr  
**Samstag 5. Oktober:**  
Lange Nacht der Museen  
10 – 1 Uhr

**Ab 6. Oktober ist das Museum wegen Umbaus voraussichtlich bis zum 13. 12. 2019 geschlossen.**

### Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 7,00
Gruppen	€ 5,00
Kinder und Jugendliche bis 18	frei
Führungen pro Gruppe	€ 70,00
Führungen von Schülergruppen – pro Schüler	€ 3,10

### Museumsleitung:

Dr. Wido Sieberer  
6370 Kitzbühel, Pfarrau 1  
T+F: +43 5356 64588  
Mobil: +43 676 83621740  
[stadtarchiv@kitzbuehel.at](mailto:stadtarchiv@kitzbuehel.at)



# Die Jahrtausendflut 1342

Von Günther Aigner

Glaubt man manchen Medienberichten, war das Wetter niemals extremer als in der Gegenwart: das „Wetter spielt verrückt“, Zustände wie heute hat es „noch nie“ gegeben. Ein gründlicher Blick in die Chroniken relativiert diese Aussagen.

Die Datenlage in der Fachliteratur ist eindeutig: Die größte mitteleuropäische Flut der vergangenen 1.000 Jahre fand im Jahr 1342 statt. Da laut Chronikberichten der Höhepunkt auf den 22. Juli, den Tag der Heiligen Maria Magdalena, fiel, wird das Ereignis „Magdalenenhochwasser“ oder „Magdalenenflut“ genannt. Diese Jahrtausendflut betraf große Teile Mitteleuropas, vor allem das heutige Deutschland. Das Hochwasser war so extrem, dass eine Jährlichkeit kaum zu errechnen ist. Manche Autoren schätzen sie auf 10.000 Jahre, was einem Wetterextrem mit einer ungeheuren Seltenheit entspricht.

Im Mainzer Dom reichte einem Mann das Wasser laut Chronikberichten „bis zum Gürtel“. „Über die Mauern der Stadt Köln fuhr man mit Kähnen“. Ein Drittel der gesamten Bodenerosion im heutigen Deutschland fand innerhalb von nur einer Woche statt. Etwa 13.000 Milliarden Tonnen Boden wurden weggeschwemmt, wodurch riesige Ackerflächen für immer verloren waren. In Deutschland erfolgte ein Umstieg beim Hauptnahrungsmittel von Getreideprodukten zu (Schweine-)Fleisch.

Für den Bezirk Kitzbühel habe ich keine Aufzeichnungen zum Magdalenenhochwasser finden können. Zu den bedeutendsten Spuren großer Hochwässer im Bezirk gehören sicherlich die Hochwassermarken an der Kössener Pfarrkirche. Ich empfehle allen Interessierten einen Ausflug dorthin. Das größte Hochwasser der bekannten Geschichte Kössens erfolgte laut diesen Markierungen am 12. August 1598, gefolgt der Höhe nach von einer großen Flut im Jahr 1572.

Die Hochwassermarken von Kössen passen gut zu den unzähligen unabhängigen Chronikberichten aus Tirol und dem Alpenraum, welche die besonders kühlen und feuchten Sommer des ausgehenden 16. Jahrhunderts beschreiben.

Die Gletscher wuchsen damals in kürzester Zeit kräftig an und stießen bis in manche Almregionen vor. Der Weinanbau in



Der Autor: Foto: Hirnsperger

Der Tiroler Günther Aigner (\* 1977 in Kitzbühel) ist einer der führenden Zukunftsforscher für den alpinen Skitourismus im deutschsprachigen Raum. Er absolvierte die Diplomstudien der Sportwissenschaft und der Wirtschaftspädagogik an der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck und an der University of New Orleans („UNO“, USA). Seit August 2014 ist Aigner hauptberuflich als Skitourismusforscher tätig und führt das „Forum Zukunft Skisport“. Aigner ist Verfasser zahlreicher Schnee- und Temperaturstudien für namhafte Destinationen im Alpenraum – unter anderem für Kitzbühel, Lech-Zürs, Zell am See, Obergurgl und Obertauern.



Die Hochwassermarken an der Pfarrkirche in Kössen. Oben: 1598. Mitte: 1572. Unten: 1786.

Foto: Forum Zukunft Skisport

Österreich kam zum Erliegen. Für die Bevölkerung in den Alpen, so auch im Bezirk Kitzbühel, war die „Kleine Eiszeit“ von entsetzlicher Not geprägt. Das heute in den Medien häufig verwendete Bild vom „guten Klima“ der „vorindustriellen Zeit“ grenzt beinahe an Geschichtsrevision.

Hinweis für Interessierte: Auf YouTube gibt es einen 28-minütigen Videovortrag zu den extremsten Wetterereignissen der letzten 1.000 Jahre in den Alpen und in Mitteleuropa. Zu finden, indem Sie „Zukunft Skisport Academy“ ins Suchfenster von YouTube eingeben. Das Ansehen des Videos ist kostenlos.

## IMPRESSUM

„Stadt Kitzbühel“, Mitteilungsblatt der Stadtverwaltung; Herausgeber, Medieninhaber, Stadtgemeinde Kitzbühel; Redaktion: Felix Obermoser. Anschrift für alle: 6370 Kitzbühel, Rathaus; E-Mail: stadamt@kitzbuehel.at, Homepage: www.kitzbuehel.eu; Hersteller: Druckerei Gamper KG, Gundhabing 52, 6370 Kitzbühel; Verlags- und Herstellungsort: Kitzbühel; Erscheint periodisch.